

# Eltern – Trainer - Schule

## Rahmenbedingungen aus Athletinnenperspektive

*Alles, außer Abseits !  
DFB-Mädchen- Frauenfußballkongress,  
28.8.2010 Mainz*

Silke Brand  
Abteilung Sportpädagogik  
Institut für Sportwissenschaften  
Goethe-Universität Frankfurt a.M.

# Eltern - Trainer - Schule

## Rahmenbedingungen aus Athletinnenperspektive

- 1 Quellen sozialer Unterstützung
  - 1.1 Eltern als Begleiter
  - 1.2 Trainer – eine dynamische Beziehung
  - 1.3 Schule – „Eliteschulen des Fußballs“
- 2 Warum eine empirische Athletenperspektive?
  - 2.1 Trainerinnen im Fußball aus Athletinnensicht
  - 2.2 Wahrgenommene Priorisierung von Leistungssport oder Schule (von institutioneller Seite) – nachsportliche Karriere?
- 3 Ausblick - Diskussion

# Quellen Sozialer Unterstützung im Leistungssport

Viele Entwicklungsaufgaben im Jugendalter:

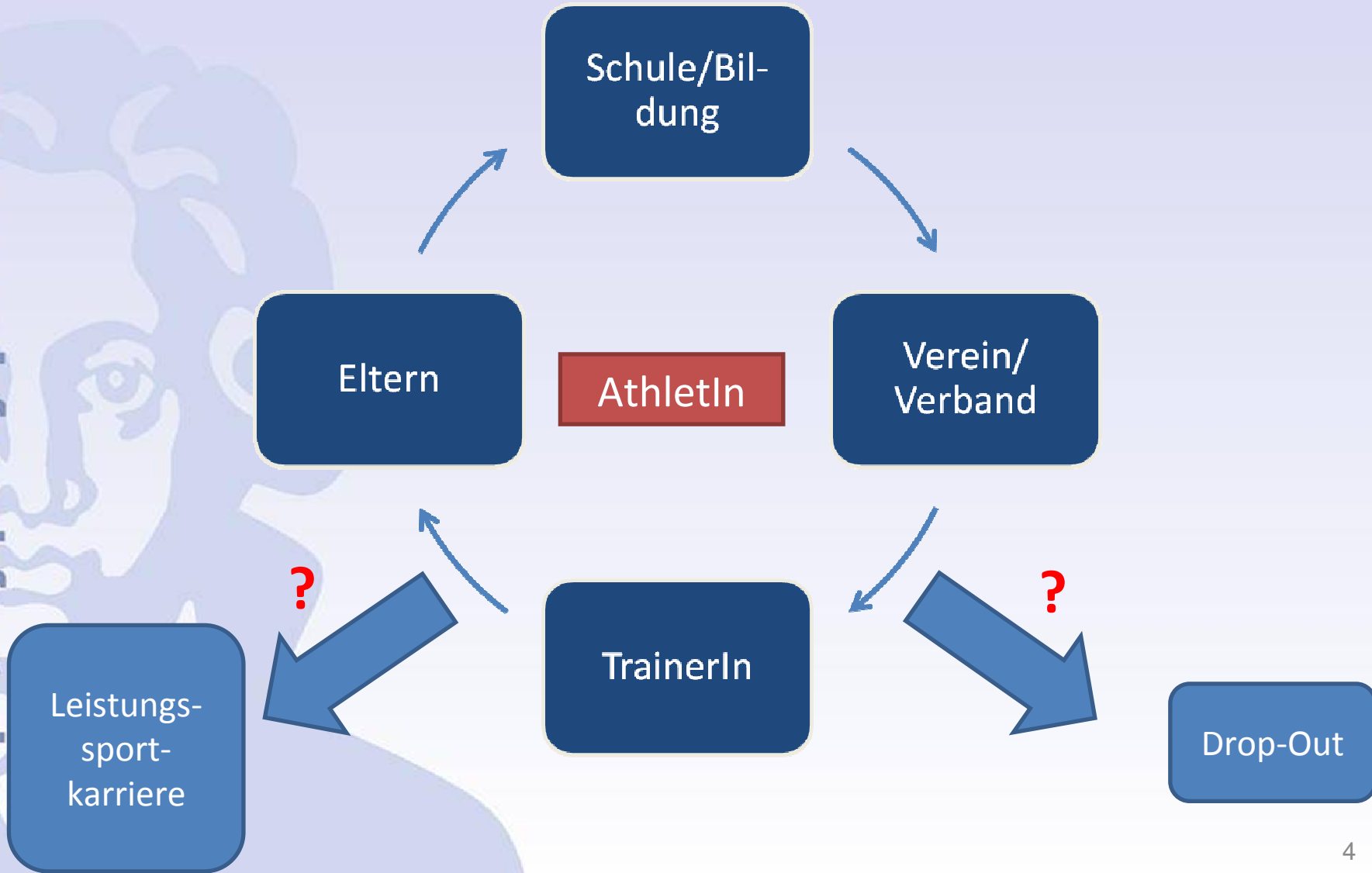
- Beziehungen zu Gleichaltrigen „ordnen“
- Ablösung Elternhaus
- Identität finden
- Entscheidung der Bildungskarriere

sowie leistungssportliche Anforderungen:

- Tägliches Training
- Wettkämpfe/Spieltage
- „Doppelbelastung“ Schule – Leistungssport

# Einflussfaktoren/Rahmenbedingungen einer Karriere...

www.uni-frankfurt.de



# Quellen Sozialer Unterstützung im Leistungssport

Def. „Soziale Netze“:

„[...] ein System sozialer Beziehungen zwischen Individuen. Dieses System wird entsprechend der Metapher des Netzes als eine Struktur angesehen, die aus Knoten und Verbindungen besteht, wobei die Knoten Personen und andere soziale Entitäten (gegebene Größen) darstellen und **die Verbindungsstränge Formen des Austausches zwischen Personen symbolisieren, etwa Freundschaft, Zuneigung oder materielle Hilfe**“ (Klusmann 1989, 38).

# Quellen Sozialer Unterstützung im Leistungssport

Entwicklungsaufgaben



Anforderungen aus dem Leistungssport



Quellen der Unterstützung bei der Bewältigung dieser Anforderungssituation?

→ individuelles *soziales Netz*, dies ist individuell konstruiert:  
„passend“ zum Athleten (Thoits, 1986, 420)

→ **Trainer, Eltern, Freundschaften**

Thoits, P.A. (1986). *Social support as coping assistance*. *J of Consulting and Clinical Psych.*, 54, 416-423;  
Klusmann 1989, 38

# Eltern als Begleiter

- „Im Kinder- und Jugendsport haben nicht nur die Trainer, sondern natürlich auch die Eltern als primäre Sozialisationsagenten einen zentralen Stellenwert.“  
(Wylleman, 1995)
- Aussteiger nehmen geringere elterliche Unterstützung wahr als „Dabeibleiber“ - dies bezieht sich auf informationelle (Leistungsrückmeldungen, Ratschläge) und emotionale Unterstützung (Zuwendung, Ermutigung) (Würth 2001)
- Diskrepanz zwischen Wahrnehmung des Unterstützungsverhaltens zwischen Athleten und ihren Müttern (Würth 2001): diejenigen, die weniger soziale Unterstützung wahrnehmen als ihre Mütter zu geben glauben, neigen eher zum vorzeitigen Karriereende

Wylleman, P. (1995). *Talented young athletes and the interpersonal relationships in the athletic triangle*. [...] Unpublished doctoral dissertation, Vrije Universiteit Brussel, Belgium.

Würth, S. (2001). *Die Rolle der Eltern im sportlichen Entwicklungsprozess von Kindern und Jugendlichen*. 7 Lengerich: Pabst Science Publishers.

# Modell einer Karriere ...

Tab. 7: Das dreistufige Modell einer allgemeinen Karriereentwicklung bei Kindern und Jugendlichen (Salmela, 1994, in Anlehnung an Bloom, 1985; übers. v. Verf.)

Individuum	Karrierephase		
	Beginn	Entwicklung	Meisterschaft
Talent	freudig, verspielt, eifrig/aufgeregt, „etwas Besonderes“	verpflichtet, engagiert	„besessen“, verantwortungsvoll
Mentor	gutmütig, heiter, umsorgend, prozessorientiert	fordernd, respektiert, fachlich bewandert	erfolgreich, gefürchtet, emotional verbunden
Eltern	teilen die positive Aufgeregtheit, unterstützend, als Mentoren erwünscht	bringen Opfer, reduzieren ihre aktive Einflussnahme	

Würth, S. (2001). Rolle der Eltern im sportlichen Entwicklungsprozess von Kindern und Jugendlichen

# Trainer/In – eine dynamische Beziehung

- „Empirische Forschungsergebnisse zur der Thematik des Trainers und seiner Persönlichkeit liegen nach ausgiebiger Literaturrecherche kaum vor.“ (Krug, 2009, 20)
- Der Trainer stellt neben den Eltern eine wichtige Bezugsperson dar (Wagner, 2000)
- Trainer glauben mehr **soziale Unterstützung zu geben als die Athleten tatsächlich wahrnehmen** (Saborowski, 2001, 291)
- Drop-Out Studie zeigt:  
→ Dabeibleiber nehmen **häufiger sportfachliche Unterweisung, soziale Unterstützung und positives feedback und demokratisches Verhalten** wahr (Fröhlich & Würth, 2003, 31)

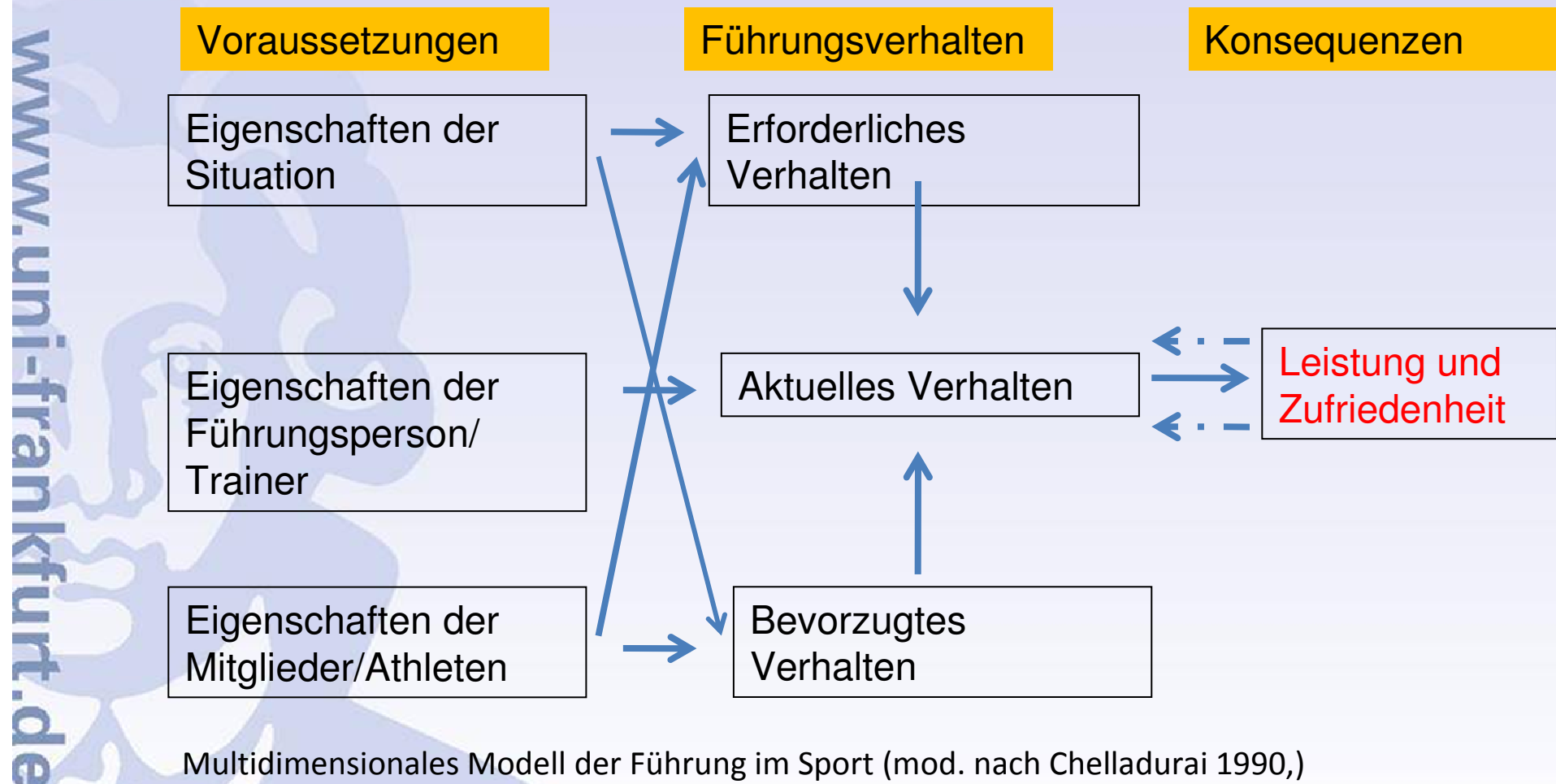
*Krug, M. (2009). Die Persönlichkeit von Trainern. Entwicklung und Anwendung eines berufsbezogenen Persönlichkeitstests. Diss. , Ruhr-Univ. Bochum.*

*Wagner, P.(2000). Aussteigen oder dabeibleiben? Darmstadt: Wissenschaftl. Buchgesellschaft.*

*Saborowski, C. (2001). Der sportliche Karriereverlauf von Kindern und Jugendlichen unter besonderer Berücksichtigung des Einflusses der Trainerinnen und Trainer. Diss, Univ. Leipzig*

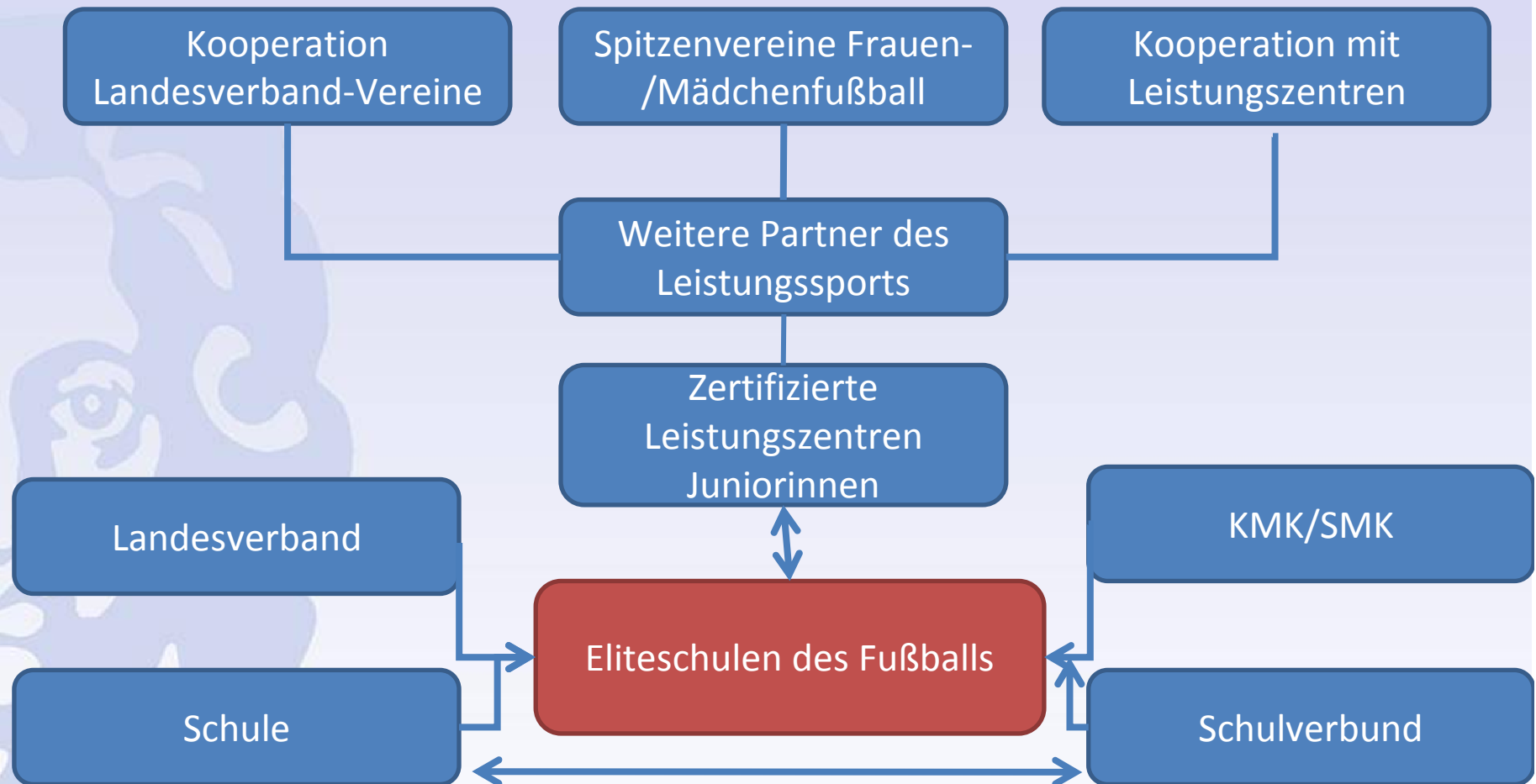
*Fröhlich, S. & Würth, S. (2003). Dropout im Kinder- und Jugendsport: Die Bedeutung von Eltern- und Trainerverhalten, Spectrum 15 (2003), 1*

# Einfluss des Trainerverhaltens auf Athletenperformance nach Chelladurai (1990)



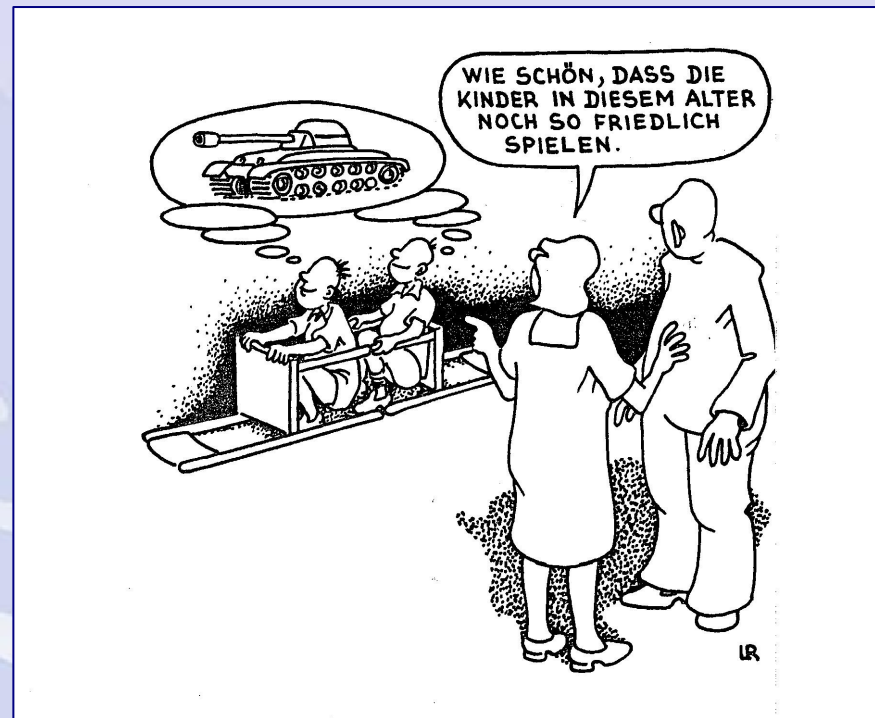
Multidimensionales Modell der Führung im Sport (mod. nach Chelladurai 1990,)

# Schule – Eliteschulen des Fußballs



„ [...] Dabei darf die Intensivierung der sportlichen Förderung jedoch nie die Lebensperspektive der Spitztalente auch jenseits der Fußballkarriere vernachlässigen!“ (DFB, [www.dfb.de](http://www.dfb.de), 3)

# Warum eine empirische Athletenperspektive?



„[...] sind Forschungsstrategien gefragt, die zunächst genaue und dichte Beschreibungen liefern. Und die dabei die Sichtweisen der beteiligten Subjekte, die subjektiven und sozialen Konstruktionen ihrer Welt berücksichtigen.“

# ...die TrainerInnen im Frauen-Fußball aus Athletinnensicht

*Gibt es Unterschiede in der wahrgenommenen Trainer-Athleten-Beziehung zwischen Spielerinnen von **männlichen bzw. weiblichen** Trainern?*

- Athletinnen nehmen bei **Trainerinnen** signifikant **weniger demokratisches Verhalten, positives Feedback und soziale Unterstützung** wahr als bei **Trainern**
- Trainerinnen werden in der **2. Liga unterstützender** und in der **3. Liga weniger unterstützend** beschrieben als ihre männlichen Kollegen

→ Frauen passen sich in maskulin besetzten Positionen in ihrem Verhalten an, um sich zu behaupten sowie Status erhalten (van Engen et al. 2001)



*Peffer, I. & Gallitschke, M. (2008), Trainerinnen und Trainer im Frauenfußball aus Sicht der Athletinnen, Z f Sportpsych. 15, (3), 88-95.*

*Van Engen et al. (2001), gender, context and leadership styles: a field study. J of occupational and organizational Psych., 74, (5), 581-598.*

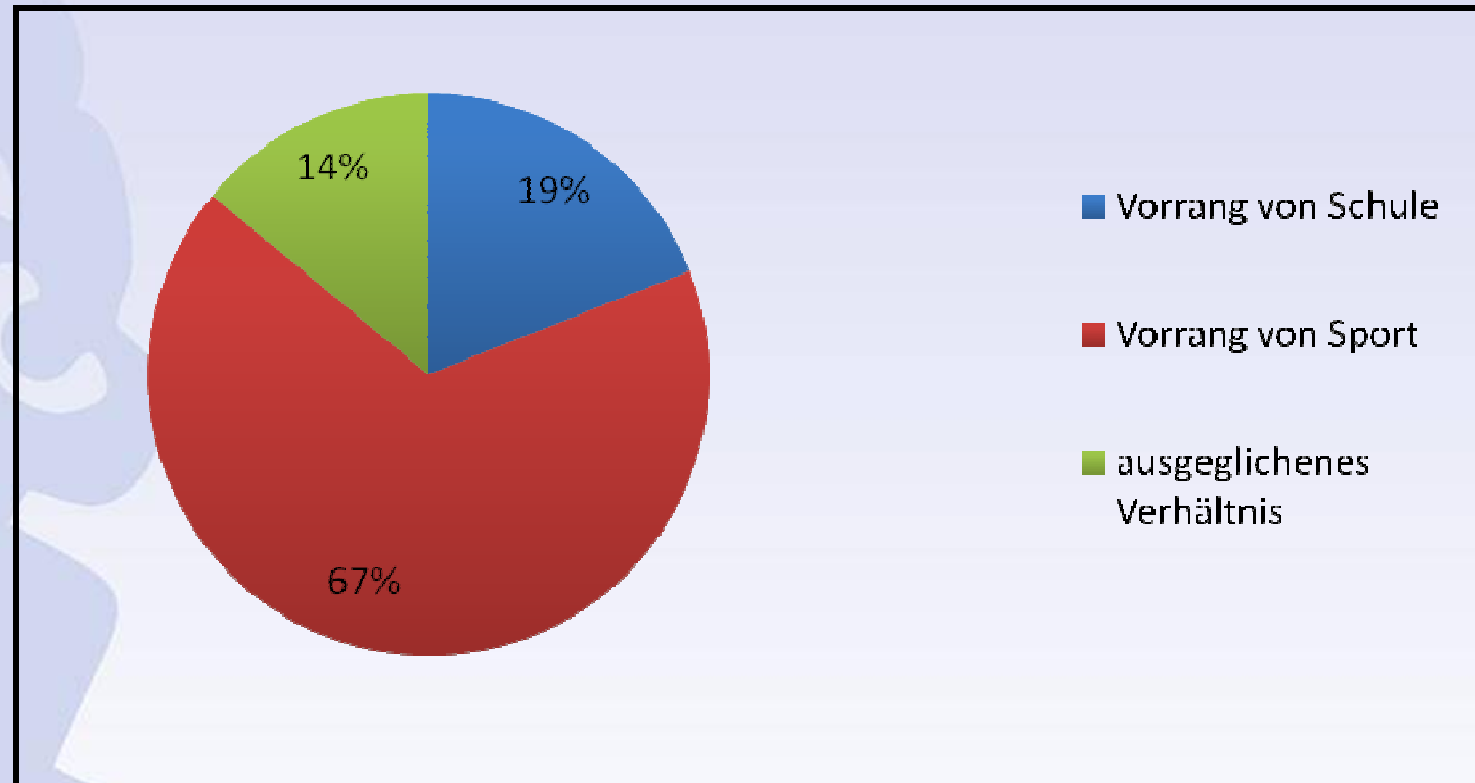
## Verhältnis zum Trainer („pädagogische Qualität“)

„ Der ist halt autoritär, führt seine Truppe straff [...].  
Der ist halt sehr überzeugt von dem, was er macht  
und wir haben das schon immer so gemacht und jetzt  
machen wir des halt so.“ (PS, Rad)

„Und alles ist auch sehr viel auf Kommunikation angelegt,  
hauptsächlich eigentlich zwischen ihr und uns, weil wir halt auch  
viel einfließen lassen, was wir ändern möchten.“ (DZ, SS)

# Wahrgenommene Priorisierung von Leistungssport oder Schule (von institutioneller Seite) – nachsportliche Karriere?

Ehemalige Schüler antworten:



Nach dem Sport?

→ **9 verschiedene Bildungswege** (vgl. auch Hackfort et al. (1997))

*Hackfort et al. (1997). Nachsportliche Karriereverläufe. [...]. BISP. Schorndorf: Hofmann Brand, S. & Salbach, L. (2010). Fallanalysen nachsportlicher Karriereverläufe. In Verf..*

## Ausblick – Diskussion

- Kippfigur: „es kommt auf die Perspektive an!“ – auch im Leistungssport
- soziale Netze sind individuell
- Athleten/Spielerinnenperspektive in Entscheidungen mit einbeziehen, Karriere nicht „fremdbestimmen“
- Die sportlichen Organisationen sollten sich als lernende und unterstützende Organisationen verstehen und die Rahmenbedingungen für die Karriereentwicklung nicht starr vorgeben  
→ individuell beraten
- TrainerInnen für Ihre „soziale Netzwerkaufgabe“ sensibilisieren – gerade im Kontext Internat



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!  
Zeit für Fragen!



Kontakt: [s.brand@sport.uni-frankfurt.de](mailto:s.brand@sport.uni-frankfurt.de)